



Herrn  
Oberbürgermeister Martin Horn

per mail an [rsk-ratsbuero@stadt.freiburg.de](mailto:rsk-ratsbuero@stadt.freiburg.de)

Freiburg, 28.11.2023

**Grundsatzbeschluss Windkraft-Offensive der Stadt Freiburg -  
Energiepolitische Zielsetzung der Stadt und Verfahren zur Entwicklung von Standorten  
hier: Ergänzungsantrag zu TOP 12 der Gemeinderatssitzung vom 28.11.2023**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen, den Beschlussantrag in Drucksache G-23/183 um folgende Ziffern zu ergänzen:

1. Die vorgestellten Ziele für das Jahr 2030 werden vom Gemeinderat begrüßt und sollten im Kontext der weiteren Arbeiten für das Klimaneutralitätsziel 2035 weiterentwickelt werden.
2. Die Ergebnisse des Prüfauftrages zur Ermittlung weiterer Suchräume mit Standortpotentialen für Windkraftanlagen im Stadtgebiet sowie die Resultate des zu erstellenden Masterplan Solar (siehe G-23/205) sollen sobald Ergebnisse vorliegen insbesondere auch in den beteiligten Ortschaften vorgestellt werden.
3. Darüber hinaus sollen auch Gespräche mit den gegebenenfalls vom beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien betroffenen angrenzenden Nachbargemeinden geführt werden.

## Begründung:

Der Klimawandel schreitet voran und die Auswirkungen sind längst sichtbar. Um das städtische Ziel der Klimaneutralität 2035 zu erreichen, muss der Ausbau der Erneuerbaren Energien auch in Freiburg an Fahrt aufnehmen.

Wir begrüßen daher sowohl die Windkraft- als auch die Photovoltaik-Offensive mit den klaren Ausbauzielen bis 2030. Gleichzeitig ist es wichtig, diese Ziele mit dem Klimaneutralitätsziel 2035 in Einklang zu bringen und die Planungen in diesem Jahrzehnt auf das Ziel 2035 auszurichten (Ziffer 1).

Der derzeitige PV-Boom zeigt, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien von der Bevölkerung unterstützt wird. Diesen gesellschaftlichen Rückhalt braucht es auch weiterhin, gerade wenn es um konkrete Standorte geht. Daher ist es wichtig, dass insbesondere auch in den betroffenen Stadtteilen und Ortschaften transparent informiert wird (Ziffer 2).

Der Klimawandel macht nicht an Gebietsgrenzen halt, der Ausbau der Erneuerbaren auch nicht. Windhöfige Standorte liegen oftmals nahe an Gemarkungsgrenzen. Daher ist der Austausch mit den Nachbargemeinden, wie beispielsweise mit den Gemeinden im Hexental zur Windkraft am Illenberg, sinnvoll (Ziffer 3).

Mit freundlichen Grüßen

Simon Sumbert & Dr. Maria Hehn, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Prof. Dr. Günter Rausch & Emriye Gül, Fraktion Eine Stadt für Alle

Julia Söhne & Walter Krögner, Fraktion SPD/Kulturliste

Dr. Carolin Jenkner & Bernhard Schätzle, Fraktion CDU

Sascha Fiek, Fraktion Freie Demokraten/Bürger für Freiburg

Dr. Wolf-Dieter Winkler, Freiburg Lebenswert